Bischofszell

Schulort:	Bischofszell	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Bischofszell	(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)	
		Agentschaft 1799:	Bischofszell	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Bischofszell	Gemeinde 2015:	Bischofszell
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 299-300				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messlerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 106: Bischofszell, [http://www.stapferenquete.ch/db/106].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bischofszell, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)				

Copia der auf die gedruckten Fragen eingegangenen Antworten der Schull-Lehrer des Districts Bischoffzell, Canton Thurgäu.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<u>Evangel. Bischoffzell, obere Schull.</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	<i>Bischoffzell</i> , eine eigne Agentschaft im Distrikt gleichen Namens, im Canton Thurgäu
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Diese Schule wird nur von Kindern aus der Stadt und den Häusern die zu nächst um dieselbe liegen, besucht, so daß keines über eine Viertel stunde von derselben entfehrt ist.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	ist durch obiges beantwortet.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Hauptwil 1/2 stund, Gottshauß 1 Stund, Hohdannen 1/2 stund, Sitterdorf 1/4 stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder, welche Französisch lernen, haben Täglich 2 Stunden ausschließlich — die übrigen 6 stunden aber werden allgemein besucht und während die größern Kinder, in einem andern Fach unterrichtet werden, üben sich die Kleinern im schreiben.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, schreiben, Rechnen, Zeichnen, die Anfangsgründe der Geschichte, <i>Geographie</i> etc, Natur geschichte und die Französische Sprache. — Die größern Kinder werden wöchentlich 2 mahl zum Briefschreiben und eignen Aufsätzen angeführt. Auch ist wochentlich 2 mahl Sing stunde. — Ferner müssen die Kinder alle Woche 2 mahl <i>repetieren</i> was sie in der untern Schule auswendig gelernt haben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer und Winter, außert einer <i>Vacantz</i> von 3 Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zum Lesen die Bibel, im Französischen: <i>Meidinger Grammatic</i>
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Schreibt der Lehrer selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] Täglich 8 stunden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Er wurde von dem gesammten aus 24 Mitgliedern bestehenden Kirchen und Schulrath durch Stimmen mehrheit erwehlt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt J: Jacob Mehrlin, von hier, ist 27 Jahr alt, und seit 3 Jahren Lehrer dieser Schule.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat Frau und 1 Kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er heißt J: Jacob Mehrlin, von hier, ist 27 Jahr alt, und seit 3 Jahren Lehrer dieser Schule.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war vorher 3 Jahr in dem <i>Comptoir</i> einer Buch handlung in Straßburg
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben beruf hat er keinen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jhre anzahl <i>variert</i> von 30 a 50 Knaben und Madchen, die Schule wird, wie schon bemerkt Sommer und Winter gehalten im Winter aber fleißiger besucht.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Unser Schul fond ist das Evangl. Schulamt, welches theils aus wöchentlichen Beyträgen, theils aus <i>Legaten</i> von verstorbenen und annoch lebenden Mitbürgern besteht, und zu diesen behelfe, wie auch dazu gestiftet worden. die Kinder der ärmern Mitbürger, nachdem sie die Schulen <i>absolviert</i> haben, zu ihrem weitern fortkommen in den Künsten und Handwerckern, mit dem nöthigen Lehrgelt, Kleidung etc. zu unterstützen. — Daher manchmal bey diesem Fond, die Ausgaabe die Einnahme übersteigt, dabey aber auch mancher Bürger dieser Unterstützung sein Fortkommen zu verdancken hat. — Den theil seiner Besoldung an Früchten bezieht der Lehrer aus dem Evangl. Kirchen amt.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 3] Für jedes Kind zahlt das Kirchen Amt alle <i>Fron fasten</i> 15 xr., ferner bezahlt jedes Kind, das Französisch lernt, monatlich 30 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Der Lehrer hat freye Wohnung, die zugleich die Schul stube enthält. — Es ist ein ziemlich altes Gebäude, doch bequem eingerichtet.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Unterhaltung derselben wird aus dem Gemeind Gut bestritten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Quellen deßelben sind. 1. das Evangl. Kirchenamt, aus diesem beziehet der Lehrer jährlich 52 Viertel Kernen und 3 Mltr Haber Bischoffzeller Maß, nebst fl. 40. an Geld, und oben erwähnten Fronfasten Geldern. Da aber dieses Amt ganz aus nun abgeschafften Grundzinsen und Zehenden besteht, so ist es, wenn nicht bald Ersatz geschieht, außer Stande, diese Ausgaaben zu bestreiten. Aus die Gemeindwaldungen bekommt er jährlich 10 kleine Klafter Tannholtz: — Das übrige seines Einkommens ist an Geld etc. und fließt aus dem schon erwehnten <i>Evangel: Schul Amte</i> .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Die Quellen deßelben sind. 1. das Evangl. Kirchenamt, aus diesem beziehet der Lehrer jährlich 52 Viertel Kernen und 3 Mltr Haber Bischoffzeller Maß, nebst fl. 40. an Geld, und oben erwähnten Fronfasten Geldern. Da aber dieses Amt ganz aus nun abgeschafften Grundzinsen und Zehenden besteht, so ist es, wenn nicht bald Ersatz geschieht, außer Stande, diese Ausgaaben zu bestreiten. Aus die Gemeindwaldungen bekommt er jährlich 10 kleine Klafter Tannholtz: — Das übrige seines Einkommens ist an Geld etc. und fließt aus dem schon erwehnten <i>Evangel: Schul Amte</i> .
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen <i>eingegeben in Mars 1799.</i>

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 299-300
Briefkopf	<i>Copia der auf die gedruckten Fragen eingegangenen Antworten der Schull-Lehrer des Districts Bischoffzell, Canton Thurgäu.</i>
Transkriptionsdatum	01.07.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	106BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_299-300.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	Bischofszell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Bischofszell		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Bischofszell	Kanton 2015	des Konstanzer Bischofs)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bischofszell	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Weinfelden
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	Bischofszell
Geo. Breite	735550				
Geo. Länge	261999				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bischofszell, Obere Schule (ID: 142)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	8	8
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	30 - 50	30 - 50
Kinder pro Jahr		

Kommentar Die Schülerzahl variiert von 30-50 und ist im Winter tendenziell höher.

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 288)

Name: Mehrlin

Vorname: J. Jakob

Weitere Informationen

Alter: 27

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Bischofszell

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 3 Jahren

Lehrer seit: 3 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben